Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 138. Sonnabend, den 16. Juni 1827.

Sonntag, den 17. Juni, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Diaconus Dr. Kniewel. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Superintendent Dr. Linde.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Pred. Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Herr Diaconus Wemmer. Nachm. Hr. Cand. Boeck.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Prediger Alberti, Anfang um 8½ Uhr. Nachm. Hr. Superintendent Ehwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 14ten bis 15. Juni 1827.

Hr. Gutsbesitzer Wolicki von Lübeck, log. im Engl. Hause. Herr Kaufmann Marchand von Elbing, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Niese nach Königsberg. Hr. Gutsbesitzer v. Starorywnsky nach Mosgau. Hr. Rittmeister v. Egloff nach Elbing.

Bekanntmachung.

An Stelle des abgegangenen Bezirks-Vorstehers Herrn Christ. Valent. Schmuck, ist der Distillateur Herr Paul Jantzen, vor dem hohen Thor No. 467. wohnhaft, zum Vorsteher des 29sten Bezirks ernannt worden.

Danzig, den 6. Juni 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Im Auftrage der Königl. höchstverordneten Regierung soll die Reparatur der Pfarr-Gebäude zu Groß-Katz, als:

1) des Pfarrhauses, 2) der Scheune, 3) eines Stalles

zusammen excl. Bauholz und Spann- und Handdienste, auf 198 Rthl. 7 Sgr. 11 Pf. veranschlagt, im Termin

Montag, den 25. Juni c. Vormittags 10 bis 12 Uhr

vor unterschriebenem Amt an den Mindestfordernden ausgeboten werden. Die Anschläge liegen hier zur Einsicht bereit, und wird das Schulzen-Amt zu Groß-Katz die zu reparirenden Gebäude und das bereits ausgefahrne Holz anweisen.

Der Zuschlag ist von der Genehmigung der Königl. Regierung abhängig, und können nur solche sichere Personen, die eine Caution auf die Hälfte der Anschlagssumme bestellen können, oder als zuverläßige Männer bekannt sind, zum Gebot verstattet werden.

Zoppot, den 23. Mai 1827.

Königl. Preuß. Intendantur Brück.

Der hiesige Züchnermeister Johann Bebernitz und seine Ehefrau Catharina geb. Winter, welche sich am 25. September 1826 mit einander verehelicht, haben vor Eingehung der Ehe, in dem unterm 24. September 1826, von ihnen aufgenommenen Ehevertrage die Gemeinschaft der Güter unter einander ausgeschlossen, welches in Gemäßheit des §. 422. Theil II. Tit. I. des allgemeinen Landrechts zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Culm, den 14. Mai 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Der Einwohner Jacob Schwanke aus Schloß Kyschau und die Friederike Henriette geb. Arendt verw. gewesene Hausmann haben vor Eingehung ihrer Ehe die unter Personen bürgerlichen Standes in dieser Provinz Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch den gerichtlichen Vertrag vom 26sten d. M. ausgeschlossen, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 30. Mai 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Der im Zellgoscz Intendantur-Amts Stargardt belegene Bauerhof des Joseph Klinn, welcher mit denen dazu gehörigen 2 Hufen culmisch, wegen des nicht

vorhandenen Inventarii, und der fehlenden Scheune und des Stalles nur auf 21 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden, ist in dem unterm 26. Februar c. angestandenen Lizitations-Termin unveräußert geblieben, und daher ein nochmaliger Bietungs-Termin auf

den 23. Juli 1827

hieselbst anberaumt, welchen Kauflustige mit Anzeige ihres Gebotts wahrzunehmen haben. Dem Meistbietenden wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Stargardt, den 30. April 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

T o d e s f a l l.

Heute Nachmittags um $1\frac{1}{2}$ Uhr starb meine jüngste Tochter Natalie an Krämpfen. Sie folgte ihrer eben zu Grabe getragenen treuen Mutter im meist vollendeten 1sten Lebensjahre. Schlenther, Justiz-Rath.

Danzig, den 14. Juni 1827.

P e r s o n e n, d i e D i e n s t e a n t r a g e n.

Eine Wittwe von mittlern Jahren wünscht ein Unterkommen als Gesellschafterin oder Wirthschafterin bei Herrschaften auf dem Lande, sie sieht mehr auf gute Aufnahme als hohes Gehalt. Zu erfragen Eimermacherhof No. 12.

Ein Mann mit guten Zeugnissen versehen, ist geneigt, Geschäfte für andere, mündliche sowohl als schriftliche Bestellungen zu besorgen, Geld zu cassiren, sowohl in der Stadt als auch auf dem Lande, gegen billige Bezahlung. Zu erfragen Poggenpfuhl No. 206. bei Herrn Mülcke eine Treppe hoch.

L o t t e r i e.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst sind Loose zur 1sten Klasse in Ganzen, Halben und Vierteln, so wie auch Loose zur neuen 1sten Lotterie in einer Ziehung täglich zu bekommen.

Das $\frac{1}{5}$ Loos No. 26376. D. zur 1sten Lotterie, ist abhänden gekommen, den darauf fallenden Gewinn bekömmt nur der rechtmäßige Spieler.

S. J. B. Hirsch, Unter-Einnehmer.

A n z e i g e n.

Concert im Sans-Souci.

Einem hochgeehrten Publiko mache ich die ergebene Anzeige, daß Sonntag den 17. Juni in meinem Garten, wenn es die Witterung erlaubt, das erste Abonnements-Concert von den Hautboisten des 4ten Inf.-Reg. ausgeführt und die folgenden Sonntage bei günstiger Witterung damit fortgefahren werden wird, wozu ich ganz ergebenst einlade.

Arendt.

Dem geehrten Publiko wird hiedurch ergebenst angezeigt, daß wir die Ehre haben werden uns Sonntag den 17. Juni im Hoffmannschen Garten auf drei Harfen mit Gesang begleitet, hören zu lassen, wozu wir ergebenst einladen.

Die Harfenisten aus Stockholm.

Mehrere hiesige Kaufleute die mit Extrapost nach Frankfurt a. O. zur Messe reisen, suchen noch einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Hierauf Reflektirende wollen mit mir darüber Rücksprache nehmen.

Peter F. E. Dentler jun.

Da ich so eben bei dem jetzt ganz rein fließenden Wasser meine erste Bleiche ganz gut und zu jedermanns Zufriedenheit vollendet habe, wovon die Herrschaften, die mir nach meinem angethanen Unglück mit ihrem gütigen Zuspruch erfreut haben, selbst Zeugen sind; da mir jetzt für die Zukunft nichts im Wege steht, um gut bleichen zu köñen, und ich es auch nie an Sorge für prompte und billige Bedienung werde fehlen lassen; so bitte ich ganz dienstergebenst diejenigen Herrschaften die noch Zeuge zu bleichen haben, daß sie mich mit gütigem Zuspruch erfreuen, wodurch sie mir meine im vorigen durch die Verunreinigung des Wassers sehr tief geschlagene Wunden heilen helfen, da das ganze wohlwollende Publikum zu jeder Woylthätigkeit geneigt ist, hoffe auch ich, daß diese meine dienstergebene Bitte nicht wird nnerfüllt bleiben. Bestellungen werden so wie gewöhnlich bei dem Herrn Gamm wie auch in meiner Behausung angenommen.

Sam. Meltzer, Bleicher in Ohra neben der Kirche im bunten Bock.

Litt. B. bittet noch mehrere Handlungs-Freunde ihm zur Commissions-Waaren-Detail-Handlung (gegen Zusicherung reeller Bezahlung) Waaren aller Art zukommen zu lassen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben die Addressen in Empfang zu nehmen.

Sonntag, den 17. Juni c. wird durch die Hautboisten des 4ten Hochlöbl. Infanterie-Regiments, das 2te Concert im Lindauer Hause auf Neugarten gegeben werden, zu welchem ganz ergebenst einladet. Schneidemesser.

Am Vorstädtschen Graben No. 163. steht ein halbverdeckter Wagen ohne Pferde zn vermiethen.

Mit Recht hielt das unterzeichnete Gewerk sich verpflichtet Ew. resp. Publiko im Intelligenz Blatt No. 121. die Anzeige im Betreff des Klempner Röck zu mamen; indem ein Meisterthum nur durch Proben bewährt gefunden wird, und deshalb hier leicht eine Verwechselung mit Gewerksmeister geschehen könnte. Für den in No. 127. dieses Blattes sich beleidigt fühlenden Klempner, bemerken wir nur, daß wir nicht gesonnen sind, uns in einen ferneren Federkrieg, mit demselben einzulassen, sondern die geschehene Bekanntmachung uns genüget.

Die Elterleute des Gewerks der Klempner Gamraht. Dasse.

Zur Erhaltung der guten Ordnung ersuche ich ein verehrtes Publikum und Allen, welche bei Auctions-Verkäufe concurriren, nur gegen Anweisungen von mir

vollzogen, Zahlung zu leisten, zu welchem Ende ich den Kassirer allezeit in den Stand setzen werde, bei Abreichung der Rechnung die Anweisung vorzeigen zu können.

Danzig, den 14. Juni 1827. Der Auctionator **Engelhard.**

Am 8ten d. M. ist mir durch einen untreuen Menschen eine eingehäusige silberne französische Uhr mit einem ganz kleinen Zifferblatt mit deutschen Zahlen abhänden gekommen, welche er nach seiner Aussage in Trunkenheit irgend wo versetzt hat, und es sich nicht zu erinnern weiß wo, den Besitzer der Uhr ersuche ich mir selbige gegen Erstattung wofür sie versetzt ist, Johannis- und Petersiliengassen-Ecke No. 1363. abzugeben. **F. F. F. Hannemann.**

Vom 11ten bis 14. Juni 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Haselau à Trutenau. 2) Kemler à Schwetz. 3) Gardeycke à Memel. 4) Klische à Elbing. 5) Schilke à Berend.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Ein Stall auf 4 Pferde, Wagenremise und Heuboden in der Häkergasse No. 1524. ist zu vermiethen und 4ten Damm No. 1538. das Nähere zu erfahren.

Auf der Speicherinsel in der Münchengasse ist unter der Servis-Nro. 211. ein geräumiger Hof, durchgehend nach der Adebarstraße, gleich zu benutzen, zu vermiethen; auch kann auf Verlangen von dem angrenzenden Nebenhof, ein langes Schauer dazu eingeräumt werden. Nähere Nachricht ersten Steindamm No. 379.

An der Radaune No. 1700. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Jopengasse No. 742. sind 2 getheilte Zimmer auf gleichem Flur mit oder ohne Meublen an einzelne Herren gleich zu vermiethen.

Langenmarkt No. 496. ist ein Saal, eine Bedientenstube, Küche ꝛc. zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere daselbst.

Langenmarkt No. 493. ist eine Stube mit der Aussicht nach der Straße an Personen vom Civilstande zu vermiethen.

Das Haus No. 487. am Langenmarkt belegen ist zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Die Bedingungen erfährt man im Hause No. 488. bei **E. L. Hohnfeldt.**

Frauengasse No. 816. sind mehrere Stuben an einzelne Civil-Personen monatweise zu vermiethen.

In der Tobiasgasse No. 1860. sind 2 Stuben gegeneinander, nebst Küche, Apartement und Holzgelaß durch den Todesfall einer mehrjährigen Bewohnerin frei geworden, und sind an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 236. sind freundliche Zimmer mit nnd ohne Meublen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Fleischergasse No. 65. sind 2 Wohnungen jede mit 2 Stuben, Hausraum, Küche, Boden und eine mit eigener Thüre, auch ein Pferdestall, Wagenremise, Heuboden und Hofplatz zu Michaeli zu vermiethen.

Ein Haus in der Rechtstadt mit 5 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Hofplatz, Boden und Kammern ist zu vermiethen. Die Bedingungen darüber, ertheilt der Commissionair Kalowski, in der Hundegasse No. 242.

In dem Hause in der Frauengasse No. 899. ist eine Wohnung von 6 Stuben, Küche, Keller, Speisekammer, verschlagenen Boden, Pferdestall und Kammer zu vermiethen, und kommenden Michaeli zu beziehen. Die Bedingungen hierüber sind bei dem Commissionair Kalowski Hundegasse No. 242. zu erfragen; auch kann man daselbst über mehrere hypothekarisch zu bestätigende Kapitalien Nachricht erhalten.

Am Altstädtschen Graben in dem neu erbautem Hause No. 1302. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre nebst 2 Stuben, wenn es verlangt wird auch 3 wie auch 1 Pferdestall nebst Wagengelaß auf Verlangen zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Holzmarkt No. 86. ist eine Stube mit Meublen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In dem Hause Fischmarkt No. 1597. ist der Gewürzladen mit den nothwendigen Kram-Utensilien Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Schneidemühle No. 453. sind 2 Stubeu, mit eigener Küche, Speisekammer, Keller, Wasser auf dem Hofe, nebst Bequemlichkeit zu Michaeli zu vermiethen.

In einer Hauptstraße unfern der Börse, ist ein aus 2 gegeneinander gelegenen Stuben, 1 Domesticken-Stube, Kammern und Holzgelaß bestehendes Logis an ruhige Bewohner zu vermiethen, und des Näheren wegen Gerbergasse No. 358. Auskunft zu erhalten.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 19. Juni c. wird im Hofe des Mitnachbaren Herrn Fischel zu Gotteswalde wegen des eingetretenen Hofverkaufs, durch freiwilligen Ausruf, das Mobiliar und die Superinventarienstücke verkauft werden, als: 1 Pferd, 4 Kühe, 1 Bulle, 1 Stärke, 4 Ochsen, mehrere Schweine, Schaafe und Lämmer, 3 Arbeitswagen, 1 Spatzierwagen, Pflüge, Hacken, Eggen, Holzkette, Sielen und Bracken, und mehreres Acker- und Wirthschaftsgeräthe. Ferner: Tische, Spinde, Stühle, Bettgestelle, Betten, das Küchen- und Milchgeräthe und andere zur Wirthschaft gehörige Sachen. Für bekannte und sichere Käufer ist der Zahlungs-Termin bis Michaeli c. beliebt worden, dagegen leisten Fremde und Unbekannte zur Stelle Zahlung. Der Ausruf wird um 10 Uhr seinen Anfang nehmen, daher die Kauflustigen sich zeitig einzufinden ersucht werden.

Donnerstag, den 21. Juni 1827 Vormittags um 10 Uhr soll durch freiwilligen öffentlichen Ausruf von dem unter No. 22. zu Großland und Hundertmark gelegenen Hofe zugehörigen Lande, das Gras durch Heuschlag zur diesjährigen Nutzung, in circa abgetheilten einzelnen Morgen, wie auch von circa 3 Morgen des auf dem Halm stehenden Roggens an den Meistbietenden in Preuß. Courant verkauft werden.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer wird bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Die resp. Kauflustigen werden demnach ersucht sich zur bestimmten Stunde obigen Tages bei der Frau Pächterin **Wendt** im Hofe No. 22. daselbst zahlreich einzufinden.

Donnerstag, den 21. Juni 1827, sollen in dem Hause Poggenpfuhl No. 359. auf freiwilliges Verlangen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant versteigert werden:

Eine zweigehäusige silberne englische Taschen- und 1 hölzerne Wanduhr, ein Flügel von Vernavoga, 1 großer und mehrere kleinere Spiegel in nußbaumnen und schwarzen Rahmen, 1 Bettgestell, eichene, lindene und fichtene Kleider- und Linnenschränke div. fichtene, gestrichene Klapp- und Ansetztische, div. Stühle, Daunen- und Federbetten, verschiedene Kleidungsstücke, 1 kupferne Lichtform, 1 dito Schmorgrapen, 2 metallene Armleuchter, messingne Theemaschienen und Kaffeekannen und div. Küchengeschirre, so wie sonst noch zinnerne, kupferne, messingne, eiserne, blechene uud mancherlei nützliche Sachen mehr.

Außerdem auch noch 6 Stück $\frac{8}{4}$ breite dunkelgraue Tuche und 6 Stück $\frac{8}{4}$ breite blaugraue Tuche.

Donnerstag, den 28. Juni 1827 soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause am altstädtschen Graben sub Servis-No. 1295. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verauctionirt werden;

Ein silberner Potage-, 12 dito Eß- und 12 dito Theelöffel, 1 dito Zuckerzange, eine 24 Stunden gehende Stubenuhr, 2 Pfeilerspiegel, mehrere ellerne fichtene Kleider-, Linnen- und Schankspinde, 1 Comptoirspind mit Schubladen, Tische und Stühle, Bettrahme, Ober- und Unterbetten, Bett- und Kissenbezüge, 1 Tischtuch von 6 Ellen und 12 Servietten und mehreres Tischzeug, Hemden und Schnupftücher, einige Kleidungsstücke, fayencnes Tisch- und Kaffeegeschirr, kupfernes, messingnes und hölzernes Küchengeschirr und sonst mancherlei nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Um vor der Frankfurter Messe (Ende dieses Monats) mein noch zu vollständig assortirtes Waarenlager zu verkleinern, verkaufe ich nachstehende Artikel zu den Fabrikpreisen, als: alle Sorten Shawls und Tücher, worunter die so sehr beliebten Phantasiestücher mit Eckbroduren à 3 Rthl., alle Gattungen Kleiderzeuge in

Satin de Ture, Levantin, Crepine, Gros de tul broche, Serpente, Marcellina, Merinos, Stuffs, Bombassin, feine Cattune von 3 Sgr. ab, Gingham von 2½ Sgr. ab, abgepaßte Kleider à 1 Rthl. 20 Sgr., weiße facionirte Kleider- und Haubenzeuge, Bastard, Cambric, Circassien und Percan zu Herren-Röcke, alle Sorten Westen- und Hosenzeuge, alle Sorten Bettbezüge und Federleinwand à 5 Sgr., 7/4 breiten Bettdrillich, Ruß. Leinwand, Futter-Cattune in allen Farben, glatte und Futter-Piqués, Gesundheits-Flanell à 8½ Sgr., ächten Nett, Handschuhe, Strümpfe, alle Sorten Gardienen-Frangen und mehrere in diesem Fach einschlagende Artikel, feine geschliffene Wein- und Biergläser und Engl. lackirte Zinn- und Blechwaaren verkaufe ich um dieselben gänzlich zu räumen mit 20 pr. Ct. unter dem Fabrikpreis. Indem ich mir erlaube Ein geehrtes Publikum hierauf aufmerksam zu machen, zeige ich zugleich an, wie alles nach gesetzlicher Berliner Elle und zu festen Preisen bei mir verkauft wird.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke.

Seidene Herren- und Knabenhüte in den neuesten Pariser und Engl. Façons, Ital. Strohhüte für Herren und Knaben, Tuch-Mützen à 20 Sgr. habe ich wieder zur größten Auswahl erhalten, auch sind die durch ihre Güte schon hinlänglich bekannten wasserdichten ächt Mailänder seidenen Herren-Hüte, nicht einzig und allein bei Herrn J. Prina, sondern auch in meiner Hut-Niederlage Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke No. 753. zu den allerbilligsten Preisen zu haben.

J. E. Lövinson.

Rüdesdorfer Steinkalk in ganzen und halben Tonnen wird billig verkauft Langenmarkt No. 491.

In meinem Möbelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind allerlei Gattungen von mahagoni und birkenen Meublen zum billigsten Preise zu haben. Niemeyer.

Die im Gartenlocale des Cassinos am Olivaer Thore befindliche auserlesene Orangerie, bestehend aus Apfelsinen-, Citronen-, Pommeranzen-, Mandel-, Granaten- und andern Stämmen soll in etwa 6 Wochen zur Zeit ihrer Blüthe öffentlich gerufen und zu nur irgend annehmlichen Preisen dem Meistbietenden bestimmt zugeschlagen werden. Dieses wird den darauf Reflektirenden mit dem Bemerken bekannt gemacht, dafs die Eigenthümer auch jetzt schon einzelne Stämme zu verkaufen Willens sind. Das Nähere erfährt man bei dem Gärtner so wie auch Wollwebergasse No. 1985.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie, so wie auf Lebens-Versicherungen bei der Pelikan-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 516.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 138. Sonnabend, den 16. Juni 1827.

Kunst-Anzeige.

Bei Herrn Kuhn in Neufahrwasser wird die Kunstausstellung der großen mechanischen Kunst- und Spieluhr mit mehr als 80 belebten Automaten Sonntag den 17ten und Montag den 18ten d. M. zum allerletzten male allda zu sehen seyn in den Nachmittagsstunden von 4 bis 8 Uhr. Die Person zahlt 2½ Sgr., Kinder 1½ Sgr. Das Nähere ist schon bekannt aus No. 133. dieses Blattes.

Brunschweiler, Mechanikus aus der Schweiz.

Verlorne Sache.

Ein Brilliant-Stein mit der vordern Einfaßung einer Tuchnadel ist heute verloren gegangen, wer solche im Intelligenz-Comtoir abliefert erhält eine angemessene Belohnung. Danzig, den 15. Juni 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Gelöschter schwedischer Kalk wird verkauft Langgarten No. 228.

Eine eichene Badewanne so wie noch einige Cocus-Nüsse stehen zum Verkauf Breitegasse No. 1918.

Doppelte und Wein-Liquere in Flaschen und Futtern und einfache distillirte Brandtweine in ¼ Ankern und größern Quantitäten aus meiner Fabrike unter der Firma C. F. Zöbe Erben und dem Zeichen des Hirsches werden fortwährend bei mir Langenmarkt No. 491. verkauft. Gottel.

Besponnene Knöpfe à 5 Sgr. das Dutzend bei Parthieen noch billiger gingen mit letzter Post ein bei Peter F. C. Dentler jun. 3ten Damm No. 1427.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das Haus Hundegasse No. 349. ist aus freier Hand zu verkaufen, oder von Michaeli c. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man Gerbergasse No. 63.

Das dem Geschäfts-Commissionair Simon zugehörige in der Brodbänkengasse hieselbst sub Servis-No. 667. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 27. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude nebst einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, wegen rückständiger Zinsen zur ersten Stelle eingetragenen und nicht gekündigten Capitale der 2825 Rthl., nachdem es auf die Summe von 3023 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 15. Mai,
den 17. Juli und

den 18. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Approbation in Ansehung der minorennen Realgläubiger den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der Albrecht Kleißschen Eheleute zugehörige auf der Lastadie sub Servis-No. 451. gelegene und in dem Erbbuche fol. 2. B. verzeichnete Grundstück, welches in einer wüsten 27⅔ Fuß breiten und 78 Fuß langen Baustelle bestehet, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidii, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 31. Juli 1827,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Acquirent das Kaufgeld baar einzahlen und sich zur Bebauung des Grundstücks verpflichten muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 29. Mai 1827.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Schiffscapitain Lorenz Gottfried Peterssenschen Eheleuten zugehörige in der Frauengasse sub Servis-No. 887. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 11. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 1545 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 21. August a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautba-

ren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Realgläubiger Willens sind, einem annehmbaren Acquirenten von den Kaufgeldern 2000 Rthl. gegen Ausstellung einer Obligation, Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr und Einhändigung der Police à 6 pr. Ct. zu belassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 1. Juni 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Barthel Kungeschen Eheleuten gehörige sub Litt. C. V. 97. auf der 3ten Trift Ellerwaldes belegene auf 462 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 15. September 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 25. Mai 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem Königlichen Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit des im Carthausschen Kreise gelegenen den Gutsbesitzer Hildebrandtschen Eheleuten gehörigen nach Abzug des Canons auf 8405 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Domainen-Vorwerks

Miloszczewo No. 29.

auf den Antrag des Depositorii des Königl. Landgerichts zu Carthaus zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 9. März,
den 12. Mai und
den 21. Juli 1827,

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber, ferner die ihrem Aufenthalte nach unbekannte verehelichte Landschafts-Deputirte v. Eberts Wilhelmine geb. Freudenberg, so wie die unbekannten Gläubiger der zweiten Klasse aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag von Miloszewo No. 29. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Sollten die unbekannten Gläubiger der 2ten Klasse nicht spätestens bis zum dritten Bietungs-Termine ihre Ansprüche anmelden, so werden sie mit ihren Forderungen präcludirt werden, und bei dem Ausbleiben der ihrem Aufenthalt nach unbekannten verehelichten Landschafts-Deputirten v. Eberts, wird mit der Subhastation dennoch verfahren und nach erfolgter Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Documente bedarf, verfügt werden wird.

Die Taxe der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das den Michael Wunderlichschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Königsdorf sub No. 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, einem Speicher, 2 Kathen und 6 Hufen 6 Morgen 150 □Ruthen culmisch Land bestehet, soll auf den Antrag der Michael Telgeschen Erben, nachdem es auf die Summe von 6022 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Mai,
den 10. Juli und
den 11. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Liquidations-Prozeß über die Kaufgelder verfügt worden, und werden sämmtliche unbekannte Gläubiger zu dem letzten oben anberaumten Termine zur Anmeldung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer dessel-

ben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 30. Januar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die dem Consul Koch und Ober-Mühlenbau-Inspector Dietrich gehörigen hieselbst vor dem Friedländer-Thor belegenen Mühlen-Etablissements mit dem dazu gehörigen Vorwerk Mühlenhoff und der Fleischerwiese, welche resp. 35813 Rthl. 28 Sgr. 10 Pf. und 305 Rthl. gerichtlich gewürdigt werden, sind auf den Antrag der eingetragenen Gläubiger zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und steht der letzte Bietungs-Termin auf

den 25. Juli 1827, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputato Herrn Stadt-Justizrath Danieleick auf dem hiesigen Stadtgericht an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß das ausführlichere Avertissement sowohl in den diesjährigen Hartungschen Zeitungen Beilage zu No. 10. als auch in den Königsbergschen Intelligenz-Blättern No. 16. und den folgenden anzutreffen ist.

Königsberg, den 13. Februar 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des hiesigen Kaufmannes Gerrit Focking, über dessen Vermögen der Concurs eröffnet worden, hiemit aufgefordert, in dem vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Martins auf

den 30. Juny c. Vormittags 10 Uhr,

angesetzten Präjudicial-Termine auf dem Verhörzimmer des Gerichtshauses entweder persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu den hier am Orte unbekannten Gläubigern die Justiz-Commissarien Weiß, Groddeck und Voie in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen an die Concurs-Masse anzumelden, und durch Beibringung der über dieselben sprechenden Documente nachzuweisen, und es werden diejenigen Gläubiger welche sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die sich gemeldeten Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Danzig, den 10. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wenn die bekannten Realgläubiger des dem Peter Grübnau zugehörig gewesenen sub Litt. C. II. I. zu Fischerscampe belegenen subhastirten Grundstücks auf die Eröffnung eines Liquidations-Prozeßes über die Kaufgelder angetragen ha-

ben, so werden die unbekannten Realgläubiger hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem allhier auf dem Stadtgericht auf

den 18. Juli c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs anberaumten Termin ihre Ansprüche an das bezeichnete Grundstück oder dessen Kaufgeld entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der beigefügten Verwarnung, daß die Aussenbleibende mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und dessen Kaufgeld präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Niemann, Störmer, Senger, Lawerny und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 3. April 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Nachdem über die zu erwartenden Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation zu verkaufenden, den Einsaasse Johann George und Florentine Tuchelschen Eheleuten gehörigen, sub No. 10. in der Dorfschaft Kunzendorff gelegenen Grundstücks auf den Antrag eines Realgläubigers der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert in dem auf

den 28. Juni 1827

in unserm Terminszimmer vor Herrn Assessor Gronemann angesetzten Termine, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Trieglaff und v. Duisburg in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 26. Januar 1827.

Königl. Preussisches Landgericht.

Von dem Königlichen Stadtgericht zu Elbing werden die unbekannten Erben und Erbnehmer oder nächsten Verwandten folgender ohne Testament verstorbener Personen,

1) der am 8. März 1813 hieselbst verstorbenen Dienstmagd Anna Dorothea Londakompka, genannt Löpel, deren Nachlaß ungefähr in 60 Rthl. bestehet;
2) des am 26. December 1808 hieselbst verstorbenen Schullehrers Michael Gottfried Eichenfeldt, dessen Vermögen circa 18 bis 19 Rthl. beträgt;
3) der im Jahr 1803 verstorbenen Dienstbothin unverehelichte Anna Seel, deren Nachlaß 16 Rthl. beträgt;
4) des am 16. Februar 1799 hier mit Tode abgegangenen Knecht Joseph Witt, dessen Vermögen 7 Rthl. 4 Pf. beträgt;
5) der am 9. November 1792 hieselbst verstorbenen Tischlerfrau Maria Anna Kusch geborne Rogale, deren Vermögen circa 23 Rthl. 13 Sgr. beträgt;
6) der am 30. Januar 1813 verstorbenen Anna Christina, uneheliche Tochter des Johann Aßmann und der Maria Dröse geborne Ruth, für welche sich im hiesigen Depositorio mit der Anna Dorothea, uneheliche Tochter des Erdmann Weiß und der Maria Dröse geborne Ruth, zusammen 14 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. befinden;
7) der am 18. März 1804 in Fürstenau verstorbenen Anna Schwarz geborne Rhodin, deren Nachlaß 9 Rthl. 9 Sgr. 8 Pf. ausmacht;
8) des am 22. October 1802 zu Möskenberg verstorbenen Arbeitsmannes Daniel Vogel, dessen Nachlaß 27 Rthl. 15 Sgr. 3 Pf. beträgt;
9) des im Jahre 1813 im Feldlazareth zu Preuß. Holland verstorbenen Dragoners Johann Neumann vom 1sten Dragoner-Regiment, dessen Vermögen in 4 fl. Münze und 1 fl. Courant bestehet;
10) der am 27. Juni 1802 hieselbst mit Tode abgegangenen Wittwe Anna Mäßlingen, deren Nachlaßvermögen circa 21 Rthl. beträgt;
11) der am 4. Mai 1817 hieselbst verstorbenen Wittwe Charlotte Müller, deren Nachlaß in 14 Rthl. 8 Sgr. 11 Pf. bestehet;
12) der am 25. April 1815 hieselbst verstorbenen Soldaten-Wittwe Anna Barbara Hirsch, deren Vermögen in 10 bis 12 Rthl. bestehet;
13) der am 6. October 1811 zu Intrücken verstorbenen Dorothea Charlotte Kieseling, deren Nachlaß in 28 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. bestehet;
14) der im August 1816 hier verstorbenen unverehelichten Catharina Zwingmann, deren Vermögen 14 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf. beträgt;
15) der im Jahr 1800 zu Eichwalde verstorbenen Unteroffizier-Frau Anna Dorothea Koppin, deren Vermögen circa 38 Rthl. beträgt;
16) des im Jahr 1804 allhier verstorbenen Aschfabrik-Schreibers Michael Reincke, dessen Nachlaß ungefähr 60 Rthl. beträgt;
17) des in der Schlacht bei Belle-Alliance am 18. Juni 1815 gebliebenen Canoniers Peter Abraham, dessen Vermögen in 5 Rthl. 10 Sgr. bestehet;
18) des am 23. Mai 1786 hieselbst verstorbenen Kaufmanns Samuel Christian Brand, dessen Nachlaß circa in 100 Rthl. bestehet;
19) Der am 17. März 1806 hieselbst verstorbenen unverehelichten Christina Riemer oder Römer, deren Nachlaß 22 Rthl. 7 Sgr. 7 Pf. beträgt;

20) der am 3. Mai 1818 hieselbst verstorbenen separirten Maria Elisabeth Kahl, geborne Sabienska, deren Nachlaß in 47 Rthl. 22 Sgr. 7 Pf. bestehet;

21) der am 25. Februar 1789 hieselbst verstorbenen Zimmermeister-Wittwe Elisabeth Focke geborne Spohn, deren Nachlaß circa 18 Rthl. beträgt;

deren Nachlaß sich im hiesigen Stadtgerichts-Depositorio befindet, hiedurch aufgefordert innerhalb neun Monate und spätestens in dem am

2. Januar 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Skopnick in dem Locale des unterzeichneten Stadtgerichts angesetzten Termin, oder vorher in der Registratur desselben, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Nachlaß der erwähnten Erblasser als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Kämmerei-Kasse zugeschlagen werden wird.

Elbing, den 20. Februar 1827.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

F e u e r - V e r s i c h e r u n g.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel.

Sonntag, den 10. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Deminikaner-Kirche. Der Schuhmachergesell Joseph Mießewski und Jgfr. Magdalena Thekla Wolkowski.
St. Catharinen. Der Arbeitsmann Paul Filansky und Frau Anna Catharina Elisabeth verw. Kasitzky.
St. Elisabeth. Der Schuhmachergesell Daniel Morowitz und Jgfr. Pauline Lettgau.
Carmeliter. Der Arbeitsmann Johann Michael Sprude und Anna Barbara Schulz.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 7ten bis 14. Juni 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 19 geboren, 8 Paar copulirt und 28 Personen begraben.

Angekommene Schiffe, zu Danzig den 14. Juni 1827.

Sören Sorensen, von Nibe, k. v. Aalborg, mit Heringe, Jacht, Fem Södskende, 39 N. Hr. Lemcke.
J. B. Schnäckel, von Stralsund, k. v. Liverpool, mit Salz ꝛc. Brigg, Columbus, 134 N. Albrecht.
George Robson, von Portsmouth, k. v. dort, mit Ballast, — Horlotte, 121 N. —
Joh. Gottfr. Kreft, von Barth, k. v. Hull, — Galigce, Juliane, 78 N. Hr. Lengnich.
John Burril, von Scarbroa, k. v. dort, — Brigg, Ann, 162 T. Hr. Almonde.
Pet. Camish, von Whitby, k. v. Newcastle, — — Hector, 113 T. Hr. Maclean.
John Block, von Whitchaan, k. v. Dublin, mit Ballast, Brigg, Active, 134 T. Hr. Sörmans.
Nach der Rhede: J. Wulff. F. Jordison.
Der Wind Norden.